



Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

Tätigkeitsbericht 2023

**STARK
GEGEN
GEWALT**

Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck e.V.

Leitung / Verwaltung / Spenden

Am Sulzbogen 56
82256 Fürstenfeldbruck
Fon: 08141 – 22 72 853
frauenhelfenfrauen@fhf-ffb.de

Web: www.frauen-helfen-frauen-ffb.de
Instagram: [frauen_helfen_frauen_fürstenfeldbruck](#)
Facebook: Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck

Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

Am Sulzbogen 56
82256 Fürstenfeldbruck
Fon: 08141 – 22 45 86
Fax: 08141 – 22 45 88
interventionsstelle@fhf-ffb.de

Fachberatungsstelle für Frauen*

Am Sulzbogen 56
82256 Fürstenfeldbruck
Fon: 08141 – 290 850
Fax: 08141 – 10 30 70
fachberatung.frauen@fhf-ffb.de

Frauenhaus

Postfach 1732
82102 Germering
Fon: 08141 – 357 35 65
frauenhaus@fhf-ffb.de

Inhalt

Stellenbeschreibung	Seite 3
2023 Jahresstatistik – Fallzahlen gesamt	Seite 4
2023 Jahresstatistik – Soziodemografische Daten der Klient*innen	Seite 5
2023 Jahresstatistik – Beratungsdetails	Seite 6
2023 Jahresrückblick	Seite 7

Stellenbeschreibung

Auftrag

Die Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt bietet proaktive Beratung für von Gewalt und/oder Stalking betroffene Frauen* und Männer* und arbeitet dabei mit der Polizei und dem Jugendamt zusammen. Ziel der proaktiven Beratung ist die schnellstmögliche Herstellung von Schutz für die Betroffenen, etwa durch Maßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz. Mögliche Beratungsinhalte sind demnach z.B. rechtliche Möglichkeiten (Gewaltschutz, Trennung und Scheidung) Stabilisierung der Betroffenen, u. a. erste Vernetzung mit weiteren Hilfetägern. Dies geschieht unter der Trägerschaft des Vereins „Frauen helfen Frauen Fürstfeldbruck e. V.“, der auch die Fachberatungsstelle für Frauen* und das Frauenhaus im Landkreis betreibt.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Frauen* und Männer*, die von häuslicher Gewalt und/oder Stalking betroffen sind und diesbezüglich bereits mit Polizei oder Amt für Jugend und Familie in Kontakt sind.

Wir möchten in unserer Arbeit alle Geschlechter und Geschlechtsidentitäten berücksichtigen. Dies symbolisieren wir über die Schreibweise mit * wie z.B. Frauen* oder Männer*

Stellenumfang und Fachkräfte

Der Stellenumfang beträgt 19,5 Wochenstunden und wird durch eine Sozialpädagogin abgedeckt. Vertretungen übernehmen die Kolleginnen aus der Fachberatungsstelle für Frauen*.

Finanzierung

Die Interventionsstelle finanziert sich durch freiwillige kommunale Zuschüsse, Zuweisungen von Geldauflagen, durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Interne Qualitätssicherung

- Wöchentliche Teamsitzungen
- Regelmäßige Supervisionen
- Regelmäßige einrichtungsübergreifende Treffen für den Gesamtverein
- Mitarbeiterinnengespräche
- Betriebsausflüge
- Jahreshauptversammlung
- Fortbildungen und Fachvorträge

Kooperation und Vernetzung

- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt in Fürstfeldbruck federführend
- Austausch und Vernetzungstreffen mit Polizei und Jugendamt
- Vernetzungstreffen der Koordinierungsstelle des Dachverbands
- Weitere nach Bedarf

Öffentlichkeitsarbeit

Durch Teilnahme an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und gemeinsamen Projekten mit Kooperationspartnern, soll die Öffentlichkeit für das Thema häusliche Gewalt sensibilisiert werden.

2023 Jahresstatistik – Fallzahlen gesamt

Zu bearbeitende Fälle = Anzahl der Personen

80	Gesamt
79	im Jahr 2023
1	Übernahme aus 2022

Faxe der kooperierenden Fachstellen und Behörden

53	Gesamt
25	Polizeiinspektion Fürstfeldbruck
14	Polizeiinspektion Germering
7	Polizeiinspektion Olching
7	Amt für Jugend und Familie Fürstfeldbruck

Selbstmelderinnen

26	Gesamt
18	Klient*innen
2	Angehörige
6	Fachkräfte

Zu beratende Betroffene (ohne Angehörige und Fachkräfte)

72	Gesamt
67	Frauen*
5	Männer*
(79	mind. mitbetroffene Kinder)

Klient*innen im Beratungsprozess

69	Gesamt
-----------	---------------

Fachkräfte und Angehörige im Beratungsprozess

8 (Fachkräfte 6 / Angehörige 2)

2023 Jahresstatistik - Soziodemografische Daten der Klient*innen

Alter aller ankommenden Fälle soweit bekannt

3	bis 21 Jahre
11	22 – 30 Jahre
24	31 – 40 Jahre
15	41 – 50 Jahre
3	51 – 60 Jahre
0	61 – 70 Jahre
3	älter als 70 Jahre

Migrationshintergrund soweit bekannt

47	mit Migrationshintergrund
17	ohne Migrationshintergrund

Der Anteil an Betroffenen mit Migrationshintergrund liegt 70 Prozent (soweit bekannt) bei ca.

Asylbewerber*innen

Von den Betroffenen waren, soweit bekannt, 4 Personen im laufenden Asylverfahren. Dies entspricht ca. 6 Prozent.

Mitbetroffene Kinder

Insgesamt haben wir Kenntnis von mindestens 79 mitbetroffenen Kindern.

Alter der mitbetroffenen Kinder soweit bekannt

15	Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren
15	Kinder im Alter von 4 – 6 Jahren
31	Kinder im Alter von 7 – 13 Jahren
18	Kinder im Alter von 14 – 17 Jahren

2023 Jahresstatistik – Beratungsdetails

117 **Kurzkontakte (keine Beratungsgespräche)**

Ein Kurzkontakt entspricht

- mind. ein bis höchsten drei Anrufversuche nach Meldungseingang oder
- eine Terminvereinbarung oder
- ein Brief oder
- eine E-Mail

123 **Beratungstermine (zusätzlich zu den Kurzkontakten)**

	davon
80	telefonisch
41	persönlich
1	online (Video, Chat, E-Mail)

28 **Beratungen mit Dolmetschung**

Von 123 Beratungsterminen fanden 28 mit Dolmetschung statt. Dies entspricht 23 Prozent. Es lässt sich eine Steigerung zu den Vorjahren ablesen: 2021 lag der Anteil der Beratungen mit Dolmetschung bei 12 Prozent, 2022 bei 19 Prozent und 2023 bei 23 Prozent.

Beratungsdauer pro Termin

66	Beratungen bis 30 Minuten
29	Beratungen 31 – 60 Minuten
20	Beratungen 60 – 90 Minuten
8	Beratungen über 90 Minuten

Anzahl Beratungstermine pro Klient*in

40	1 Beratungstermin
20	2 Beratungstermine
5	3 Beratungstermine
1	4 Beratungstermine
4	5 Beratungstermine oder mehr

Thematik der Fälle (Mehrfachnennung möglich)

64	Fälle von Häuslicher Gewalt
16	Fälle von Stalking

2023 Jahresrückblick

Interne Qualitätssicherung

In 2023 fanden regelmäßig wöchentliche Teamsitzungen mit den Kolleginnen aus der Fachberatungsstelle für Frauen* statt, da die Interventionsstelle eng mit der Fachberatungsstelle für Frauen* zusammenarbeitet und darüber hinaus im Krankheitsfall oder Urlaub von dieser vertreten wird. Supervisionen fanden ebenfalls regelmäßig gemeinsam statt. Auch ein interner Betriebsausflug der Fachberaterinnen an den Ammersee konnte stattfinden.

Weiter ging der gesamte Verein mit Geschäftsleitung und/oder seinen drei Einrichtungen und dem Vorstand mehrmals in Klausur, um aktuell anstehende Aufgaben zu lösen.

Im April 2023 verabschiedete die Fachberatungsstelle eine Mitarbeiterin in den Mutterschutz. Bis zu Beginn ihrer Elternzeit im August gab es eine Finanzierungslücke für die fehlenden 19,5 Stunden. Durch die enge Zusammenarbeit der Interventionsstelle und der Fachberatungsstelle für Frauen* konnte das Beratungsangebot für alle Klient*innen zu jedem Zeitpunkt aufrechterhalten werden. Ab August konnten die Stunden im Kolleginnenkreis aufgeteilt und übernommen.

Seit Oktober 2023 ist der Verein ohne Geschäftsleitung. Diese verließ ihn auf eigenen Wunsch.

Beide Ereignisse nahmen sowohl Einfluss auf den Arbeitsalltag des Teams der Fachberaterinnen als auch des Gesamtvereins. Arbeitsaufträge und zu Erledigendes musste aufgefangen, neu verteilt, strukturiert oder priorisiert werden.

Mitarbeitergespräche fanden noch in der ersten Hälfte des Jahres mit der Geschäftsleitung statt. Fort- und Weiterbildungen wurden nach Möglichkeit besucht.

Die Jahreshauptversammlung des Vereins fand Mitte des Jahres statt. Die Interventionsstelle gab allen Teilnehmerinnen (Vorstand und Mitgliedern) einen Überblicksbericht über das Jahr 2022.

Kooperation und Vernetzung

Federführend veranstaltete die IST zwei Mal den Runden Tisch gegen häusliche Gewalt in Fürstfeldbruck im Sitzungssaal des Landratsamtes. Akteur*innen aus verschiedenen Arbeitsfeldern, die mit von häuslicher Gewalt Betroffenen in Kontakt kommen, vernetzen sich hier regelmässig um sich auszutauschen und die Zusammenarbeit zu verbessern.

Daneben fanden weitere Vernetzung- und Kooperationstreffen statt: Z. B. Treffen der Koordinierungsstelle der Interventionsstellen des Dachverbandes, mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landratsamtes FFB, dem Integrationslotsen des Landratsamtes FFB und Polizeiinspektionen im Landkreis. Intern nahm die Interventionsstelle an einem Treffen der Ehrenamtlichen des Frauenhauses teil und informierte neue Ehrenamtliche über die Aufgaben und Vorgehensweisen der IST und deren proaktiven Ansatz.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Februar nahm die Interventionsstelle gemeinsam mit Kolleginnen und Ehrenamtlichen an der Tanzdemonstration „One Billion Rising“ teil. Im November, am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, schloss sich die Interventionsstelle in Kooperation mit der Fachberatungsstelle für Frauen* einer Fahnenaktion von Terres des Femme an.